



## Förderverein Hofgut Guntershausen e.V.

In der Presse

Ried-Echo vom 3.5.2013 / gra

### Gute Stimmung bei Swing und Blues

Guntershausen – SKG Stockstadt und „Papa Legba’s Blues Lounge“ begleiten in den Mai



*Mit fetzigen Rhythmen aus „dem tiefen Süden“ unterhielt „Papa Legba’s Blues Lounge“ am Dienstagabend das Publikum im Pferdestall des Hofguts Guntershausen. Als Vorprogramm bekamen die rund 100 Zuhörer die Greensingers und den neuen Männer-Projektchor der SKG Stockstadt zu hören.*

*Foto: Robert Heiler*

STOCKSTADT. Trotz Regenwetters waren am Dienstagabend zahlreiche Besucher zum Hofgut Guntershausen gekommen, als es dort „Mit Musik in den Mai“ ging. Der Vorabend zum Frühlingsfest war angesichts der Witterung vom Hof des Anwesens in den ehemaligen Pferdestall verlegt worden, der sich als Ort für musikalische Veranstaltungen schon bewährt hat. Zusammen mit Tischen, Bänken und Musik war auch das kulinarische Angebot des Fördervereins für das Hofgut in den Innenbereich umgezogen.

Den Anfang des musikalischen Programms machten die Greensingers der SKG Stockstadt. Sie präsentierten mit Chorleiter André Erben zuerst drei beliebte Stücke aus ihrem Repertoire, alle mit Bezug zu den zwanziger und dreißiger Jahren: „Charleston Flappers“ erklang, „Shoo Fly Pie“ und noch „Puttin’ on the Ritz“. Der Chor aus Männern und Frauen hat sich schwungvoller moderner Musik verschrieben, meist aus Swing, Jazz und Pop.

Danach erlebten die Zuhörer das Ergebnis des Männerprojekts, bei dem der Chor einige Wochen lang alte und neue Sänger mit drei männlich bestimmten Stücken vertraut gemacht hatte (wir berichteten). Die Arrangements von „All you need is love“ (Beatles) und „Feeling good“ (Michael Bubl ) waren durchaus anspruchsvoll, aber doch gr btentails auf die Melodieführung durch Männer abgestimmt. In nur vier Proben hatte die Gruppe die Lieder vortragsreif erarbeitet und soweit möglich noch mit einer lebendigen Dynamik im Vortrag versehen. Nach dem einfacher gesetzten, aber mitreißenden Schlusstück „Ring of fire“ (Johnny Cash) gab es vom Publikum begeisterten Applaus und Rufe nach einer Zugabe. Die Darmstädter Band „Papa Legba’s Blues Lounge“, die das Hauptprogramm des Abends bestritt, ist auf dem Hofgut schon gut bekannt. Vergangenes Jahr trat sie bei besserem Wetter im Hof auf – unverstärkt und nicht für alle Gäste gut zu vernehmen. Diesmal boten Reiner Lenz (Mundharmonika), Jürgen Quei bner (Blechgitarre) und Thomas Heldmann (Bass) mit elektrischer Unterstützung im Pferdestall ein Repertoire von alten Blues-Klassikern bis zu Evergreens und Eigenkompositionen.

Viele weitere Instrumente kamen bei den jüngeren und eigenen Stücken zum Einsatz, doch Herzstück der Musik war der klassische New Orleans Blues mit dreistimmigem Gesang. Die gute Stimmung, die die drei Musiker verbreiteten, setzten die Gäste in angeregte Gespräche um. Die Musik war zum großen Teil unaufdringlich genug, um die Unterhaltung und den Zuspruch zu Speisen und Getränken perfekt zu begleiten.